

Münchsgrün

Ortsteil von Leonberg, Verwaltungsgemeinschaft Mitterteich, Landkreis Tirschenreuth
541 m ü. NHN

Das einsam gelegene Dorf auf einem Höhenrücken inmitten einer Rodungsinsel des Waldes zwischen Leonberg und Tirschenreuth war, wie das benachbarte Themenreuth, bereits seit 1224 zur Abtei Waldsassen gehörig. Schon der Ortsname verweist auf die unmittelbare Beteiligung des Klosters an der Ortsgründung. Im 18. Jahrhundert gab es nur drei Höfe, von denen zwei große, für das Stiftland charakteristische Vierseithöfe nebeneinander am heutigen westlichen Ortsende lagen und der dritte direkt unterhalb des Dammes des Grünteichs westlich des Orts. Das staatliche Forsthaus wurde im 19. Jahrhundert in der Straßenbiegung dazwischen angeordnet. Das heute bestehende Forstdienstgebäude wurde 1906 erbaut.

Münchsgrün ist nahezu ringsum von Fischteichen umgeben, die sich kettenförmig entlang der aufgestauten Bäche aneinanderreihen. Neben der Wald- und der Landwirtschaft scheint also auch die Teichwirtschaft trotz der Höhenlage immer eine große Rolle für den Ort gespielt zu haben.



Blick auf das alte Forsthaus